

Sehr geehrter Herr Landrat Eder,
geehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistages sowie
Vertreter der Verwaltung, der Presse und alle Gäste,

stellvertretend für unsere erkrankte Fraktionsvorsitzende Rosina Rottmann-Börner übernehme ich heute das Statement der Fraktion ÖDP/Bürger für die Umwelt zum Haushalt 2023.

Raten Sie mal, von wem folgendes Zitat stammt:

„Ich habe das Gefühl, dass die Welt und vielleicht auch die Erde sich so ein bisschen stemmt und wehrt gegen die Menschen und deren Tun. Denn der Mensch denkt immer, dass er alles weiß und alles kann und das Tempo, das wir so die letzten Jahre vorgegeben haben, war nicht mehr zu toppen. Macht, Gier, Profit, noch bessere Resultate, Rekorde standen im Vordergrund. Umweltkatastrophen ... haben uns nur am Rande berührt.“ (MZ, 19.03.2020)

Ist es von Papst Franziskus, vom Vorsitzenden der ÖDP? Nein, meine Stellungnahme heute beginnt mit einem Zitat von Joachim Löw, dem ehemaligen Trainer der deutschen Fußballnationalmannschaft.

Die derzeitigen Ausnahmesituationen nach Pandemie, weltweiten Konflikten und dem Krieg zwischen Russland und Ukraine mit vielfältigen Auswirkungen wirft uns auf das zurück, was wirklich wichtig ist in unserem Leben. Es zeigt auf, was wir tun können bzw. müssen, um die Welt für unsere Kinder und Enkel lebbar und erlebbar zu erhalten.

Es soll jetzt keine Grundsatzrede zum Klimawandel werden, nachdenken sollten wir jedoch, welche politischen Möglichkeiten wir für unseren Landkreis haben? Denn erkennen mussten wir -

- Frieden und Sicherheit sind zarte Pflänzchen
- Auseinandersetzungen zwischen Ideologien innerhalb eines Landes oder zwischen mehreren Ländern betreffen auch UNS – hier in der Bundesrepublik (Flüchtlinge, Lieferung von Energie, Rohstoffen, Ersatzteilen, Produkten etc.)
- Abhängigkeiten können zu Ausgeliefertsein führen
- Wir haben nur EINE WELT, keine 1., 2. oder 3. Welt
- JEDER muss seinen Beitrag leisten – im Großen wie im Kleinen, also auf Bundesebene wie in der Stadt, im Dorf oder im Landkreis.
- Flüchtlinge betreffen uns in den kleinen Regionen. Da haben wir zusammen mit Bürgermeisterinnen und Gemeinderäten als Lokalpolitiker auch Verantwortung zu tragen und Solidarität zu zeigen!

Der vorgestellte Haushaltsentwurf ist solide aufgestellt und somit zustimmungsfähig.

Besonderer Dank gilt dafür unserem Kreiskämmerer Herrn Seefried. Jedes Jahr haben wir als Fraktionen die Möglichkeit uns intensiv mit dem Inhalt auseinander zu setzen. Jeden einzelnen Punkt im Haushalt ansprechen zu können, ist für uns keine Selbstverständlichkeit. Hintergründe, Zusammenhänge und Herangehensweisen werden sehr gut erklärt. Eine Debatte über das Werk ist möglich und wird bei Bedarf auch geführt. Ausweiten kann ich den Dank auf sein Team und den vielen Zuarbeitern aus der Verwaltung.

Einige Punkte gibt es wie jedes Jahr speziell hervorzuheben. Dies ist für uns einmal das Personal. Unser Personal! Die uns anvertrauten Beschäftigten leisten im Landratsamt und unseren Schulen hervorragende Arbeit, die gekennzeichnet ist von Kompetenz, Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft. Allerdings wird von diesem Personenkreis in gewissen Bereichen viel zu viel abverlangt. Und die Zeit, in welcher wir bei den Personalkosten weit unter den Bezirks- und Landesdurchschnitten liegen, wird sich irgendwann rächen. Bei stetigem Aufgabenzuwachs können bzw. sollten die Personalkosten nur steigen und keinesfalls sinken! Die Differenz zum Landesdurchschnitt beträgt 22%, die Differenz zum Bezirk immerhin auch 14%. Die Tendenz zeigt eine weitere Vergrößerung dieses Abstandes. Wir können nur hoffen, dass unsere Beschäftigten des Landratsamtes ihre Arbeit so wertschätzen, dass sie uns erhalten bleiben!

Alle Jahre wieder haben wir das Thema „Lehrpersonalkosten“. Ein Alleinstellungsmerkmal unseres Landkreises: Bereits in Zahlen von 2017 war unsere Schullandschaft um 57%* teurer als im bayerischen Durchschnitt! Unsere kommunalen weiterführenden Schulen haben einen stolzen Anteil von 4,6% der Kreisumlage. Tendenz auch hier steigend. Erfreulich sind hier die kleinen Erleichterungen durch die Bemühungen von Ihnen, Herr Landrat Eder in Verbindung mit dem Landtagsabgeordneten Herrn Pohl. Dies sind im Detail Stellenzusagen und auch deren Nachbesetzung. Weiter beteiligt sich der Landkreis noch bei vier kirchlichen Schulen an den Kosten.

Soviel zum Lehrpersonal, bei Jugendhilfe und Sozialamt sieht es nicht viel besser aus. Fast 700.000€ sind nötig, nur um personellen Mehrbedarf auszugleichen! Meine lieben Kreistagskolleginnen und -kollegen, an diesen Stellen hilft auch eine mögliche Digitalisierung nicht weiter. Den Raumbedarf und weitere Verwaltungsaufgaben erwähne ich für die ÖDP/Bürger für die Umwelt nur zur Vervollständigung und gehe nicht weiter darauf ein.

Mit besorgter Miene schauen wir auf die stationäre Gesundheitsversorgung und Pflege. Bei der Zukunft unserer Kliniken und den Kreissenorenwohnheimen würde ein bereits seit fast 30 Jahren anbahnender Pflegenotstand schon vollkommen genügen. Den Höhepunkt dieses desaströsen Notstandes haben wir wahrscheinlich noch nicht einmal erreicht! Für den Haushalt sind jedoch andere Punkte bei Klinik und Seniorenwohnheim bedeutend. Bereits jetzt fehlen zum Stand 2022 für die Baumaßnahmen durch Unterdeckung schon rund 8,4Mio.€. Wir wissen dabei nicht, wie sich der Baupreisindex entwickeln wird. Für diesen Haushalt sind 6,4Mio.€ nur für die Gesundheitsversorgung angesetzt, womit nur bereits beschlossene Investitionszuschüsse und Defizitausgleiche erfüllt werden. Hier sollten wir jetzt schon eine Abschlagserhöhung vornehmen, welche wir uns aber nicht leisten können. Eine Million wäre dabei nur ein Anfang und würde ein halbes Prozent Kreisumlage bedeuten. An dieser Stelle wäre eine gemeinsame politische Entscheidung des Kreistags für die stationäre Gesundheitsversorgung notwendig. Bei den Kreissenorenwohnheimen sind ebenfalls riesige Baumaßnahmen vorzunehmen, wobei auch hier liquide Mittel zur Finanzierung fehlen. Dies haben wir beim letzten Haushalt auch schon thematisiert. Über die Perspektiven unserer Seniorenheime ist auch zeitnah eine politische Entscheidung zu treffen.

* in Ausgaben je Einwohner, bezogen auf das Jahr 2017, in Zahlen: +42€/Einwohner, 74€/Einwohner Landesdurchschnitt), 116€/Einwohner (Landkreis Unterallgäu)

Weitere wichtige Aufgaben sind für uns die Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen. Hier bedanken wir uns bei Frau ten Bulte als Klimaschutzmanagerin für die Arbeit und die Ausblicke in diesem Bereich. Wir erkennen, dass hier vieles gemacht wird und auch die Offenheit da ist, gemeinsam Weiterzukommen. Hervorzuheben sind die aktuellen Bemühungen zur Gründung eines Regionalwerks Unterallgäu. Nach der Informationsveranstaltung am 01. März 23 appellieren wir eindringlich an alle Bürgermeister und Gemeinderäte diese Chance zusammen zu nutzen!

Bei Bildungsprojekten, Solar- und Wärmeoffensive, Verwaltungsprojekten und Baumpflanzaktionen geht es auch in den nächsten Jahren weiter. Mit Ideen, Plänen und einem Monitoring zu den Maßnahmen sind wir aktiv unterwegs. In diesem Bereich kann nie genug getan werden, obwohl bereits vieles beachtet, angestoßen und auch realisiert wird!

Ein Dauerthema für uns ist der Ausbau des ÖPNV. Die weißen Flecken beim Flexibus wollen wir schließen, so gut es mit den Gemeinden geht. Wir sind als Fraktion ÖDP/Bürger für die Umwelt überzeugt, mit dem zuständigen Sachgebiet pragmatisch auch Neues umsetzen zu können.

So komme ich nun zum Ende meiner Ausführungen.

Nachdem in allen Ausschüssen der vorgestellte Haushaltsentwurf größtenteils angenommen worden ist, sollte dies heute wohl auch zu einer harmonischen Abstimmung führen. Wir hätten uns auch sehr wohl eine Erhöhung der Kreisumlage vorstellen können, auf diese Forderung verzichten wir jedoch.

Die Fraktion ÖDP/Bürger für die Umwelt stimmt dem Haushalt 2023 einstimmig zu.

Das gilt auch für den Finanz- und Investitionsplan 2024 -2026.

Zuletzt darf ich mich im Namen meiner Fraktion bei Ihnen, Herr Eder, sowie der gesamten Verwaltung bedanken, für die immer sehr offene Zusammenarbeit zum Wohle unseres Landkreises Unterallgäu.

Die anwesenden Mitarbeiter in der Verwaltung, Frau Thanner und Herr Seefried, bitte ich um die Weiterleitung dieses Dankes!

Auch den Sprechern der anderen Fraktionen gilt mein Dank für das kollegiale Miteinander.

Danke für Ihre Geduld und Aufmerksamkeit!

Für die Fraktion der ÖDP/Bürger für die Umwelt

Lachen, 19.03.2023

In Vertretung für Fraktionssprecherin Rosina Rottmann-Börner

Christian Fröhlich

Kreisrat

Hauptstr. 22

87760 Lachen

Telefon 08332925280

Mobil 01704479665

E-Mail christian.froehlich@oedp.de